

Spielefest an der Philipp-Reis-Schule

Das alljährlich stattfindende Spielefest ist für die Jahrgangsstufen 1 und 2 sowie für unsere Vorklasse. Seit ein paar Jahren wird auch immer noch die Vorschulgruppe eines Kindergartens eingeladen.

Bei dem Spielefest handelt es sich nicht um ein herkömmliches Schulsportfest, wie z.B. die Bundesjugendspiele, sondern um einen fröhlichen Wettstreit, bei dem der Spaß an Bewegung und am Miteinander im Vordergrund steht. Es geht beim Spielefest nicht um Leistungs- und Wettkampfgedanken, sondern um einen spielerischen Wettstreit, der auf Bereitschaft des Wettfeuerns beruht.

Die Kinder zeigen in dieser Altersstufe Wettfeuern als typisches Verhalten. Es gilt nun den sportlichen Wettkampf heiter zu gestalten und den Ernst der Auseinandersetzung auszuschließen. Dies erfolgt durch Bewegungsaufgaben, die den Kindern Freude bereiten und Bewegungserleben ermöglichen. Die Spiellust und Erlebnisbereitschaft der Kinder soll erhalten bleiben, wenn durch die Wettfeuersituationen zwangsläufig Organisationsformen und Regeln eingeführt werden müssen. Das Kind wird so an ein regelgerechtes und soziales Verhalten gewöhnt.

Alle Aufgaben sind differenziert aufgebaut, sodass jedes Kind ein Erfolgserlebnis hat und auch leistungsorientiertere Kinder auf ihre Kosten kommen.

Jede Klasse wird von zwei Elternteilen während des Spielefestes betreut und zu den einzelnen Stationen gebracht, die von den Lehrern gestaltet werden.

Am Ende erhält jedes Kind eine Urkunde.

Ablauf des Spielefestes

- Allgemeiner Treffpunkt an der Schule (Aufstellpunkt)
- Gemeinsamer Gang zum Sportgelände
- Begrüßung und Einweisung auf der Tribüne
- Fröhlicher Wettstreit an den Stationen
- Pause – gemeinsames Frühstück auf der Tribüne
- Fröhlicher Wettstreit an den Stationen
- Gemeinsamer Abschluss auf der Tribüne
- Urkundenvergabe durch Klassenlehrer am nächsten Schultag

Mögliche Stationsspiele

- Zielwerfen
- Balancieren
- Schwungtuch
- Wasserstaffel
- Sackhüpfen
- Weitsprung
- 50m-Lauf
- Riesenmikado
- Reifendurchsteigen
- Eierlauf

Schwimmunterricht an der Philipp-Reis-Schule

„Schwimmen-Lernen“ ist ein wesentlicher Lernbereich des Sportunterrichts an unserer Grundschule.

Nicht Schwimmen zu können bedeutet in bestimmten Gefahrensituationen in Verbindung mit Wasser zu ertrinken. Im Sinne des übergreifenden schulischen Auftrags, das Kind zu einem lebensfähigen Menschen zu erziehen, muss auch das Schwimmen lernen gesehen werden. Der Handlungsbereich Schwimmen soll einerseits die Freude am Element Wasser wecken und erhalten und darüber hinaus systematisch zu einer ökonomischen Fortbewegung im Wasser in den verschiedenen Schwimmmarten führen.

Umsetzung der Ziele

Aus organisatorischen Gründen werden immer Doppelstunden für den Schwimmunterricht angesetzt. Bei weiter bestehender Vierzügigkeit werden zwei Klassen eines Jahrganges von drei Sportlehrern betreut. Innerhalb dieser Gruppengruppenzusammenstellung findet, sofern möglich, eine Dreiteilung des Kurses statt. Aufgrund der Aufteilung können die jeweiligen Lehrer den unterschiedlichen Leistungsstand der Kinder individuell berücksichtigen und entsprechend fördern. Je nach Leistungsstand der Gruppe werden in der Regel drei Stufen im Lernaufbau unterschieden:

- 1. Stufe: Schwimmen erlernen (die Wassergewöhnung muss abgeschlossen sein - das Kind sollte möglichst 25m am Stück schwimmen können - und im besten Fall das Seepferdchen vorliegen)**
- 2. Stufe:** Schwimmtechnik (Brust) verbessern
- 3. Stufe:** Erlernen einer weiteren Schwimmmart (Rücken, Kraul)

Der Schwimmunterricht findet in zwei zeitlich voneinander getrennten Kursen über je ein Schulhalbjahr statt. Jeweils im ersten Halbjahr der 3. und im zweiten Halbjahr der 4. Klasse. Hierbei liegt der Vorteil darin, dass die Kinder mit den im Unterricht gelegten Grundlagen in die **„Selbständigkeit“** entlassen werden. Motiviert durch die schulische Vorarbeit gehen die Kinder nun auch privat häufiger zum Schwimmen und festigen und verbessern so die erworbenen Fähigkeiten. So kann im zweiten Kurs auf einem höheren Leistungsniveau begonnen werden. **Voraussetzung hierfür ist, dass die Eltern den Besuch des Schwimmbades aktiv unterstützen.**

Perspektiven

Jeder sollte schwimmen können! Allein schon aus dem Grund, keine Angst vor dem Wasser zu haben, aber auch um die Anzahl der Badeunfälle zu verringern. Schwimmen, Spielen und Sich-Bewegen im Wasser sind für viele Kinder, besonders im Grundschulalter eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Außerdem hat die Bewegung im Wasser einen hohen gesundheitsfördernden Wert. Darüber hinaus erlangen die bekannten Wassersportarten eine zunehmende Beliebtheit in Freizeit und Urlaub.